

SPORT IN KÜRZE

Mix aus Sonne und Regen beim Sportkurs «Surfen»



ALLGEMEIN – Beim Sportkurs «Surfen» fanden 17 Teilnehmer den Weg nach Tiefenwinkel am Walensee. Der Kurs wurde vom Segel- und Surfing-Club Liechtenstein (SSCL) in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband durchgeführt. Bei veränderlichen Wetter- und Windverhältnissen, erfolgte beim Kurs zuerst der theoretische Teil, sowie das Trockentraining an Land. Mit dem entsprechenden Equipment ausgerüstet war es dann endlich soweit und es konnte «gewassert» werden. Nach zwei Tagen Kurs beherrschten praktisch alle die einfachen Manöver. Einzig auf dem Rückweg zum Ausgangsort wurde oft noch das Abschleppen mit dem clubeigenen Boot in Anspruch genommen. Kursleiter Albert Frick war am Schluss der Meinung, dass in dieser Gruppe die Surf-Landesmeister von morgen dabei sein könnten. (PD)

Marcel Knaus im TV

RAD – Extrem-Radsportler Marcel Knaus aus Ruggell wird am Freitag, den 15. Juli, von 18.25 bis 18.45 Uhr (stündliche Wiederholung) im Fernsehen Tele Ostschweiz zu sehen sein. In der Hintergrundsendung «Sport» berichtet Tele Ostschweiz über die letzten Vorbereitungen von Marcel Knaus vor seinem 24-Stunden-Höhenmeter-Weltrekordversuch vom 16./17. Juli. (PD)

Gagliardi in Modenaout

TENNIS – Emmanuelle Gagliardi (WTA 113) konnte beim WTA-Sandplatzturnier in Modena (It) nicht brillieren. Die am Samstag 29-jährig gewordene Genferin kassierte im Startspiel gegen Sanda Mamic (WTA 89) die vierte Erstrunden-Niederlage des Jahres. Beim 1:6, 4:6 gegen die kroatische Nummer 3 gelang Gagliardi erst beim Stand von 0:5 im ersten Satz der erste Gamegewinn. (si)

Olympiasieger Grischin tot

EISSCHNELLAUF – Der vierfache Eisschnelllauf-Olympiasieger Jewgeni Grischin ist im Alter von 74 Jahren gestorben. Der Russe hatte bei den Olympischen Winterspielen 1956 in Cortina d'Ampezzo bei seinen Siegen über 500 und 1500 Meter jeweils Weltrekorde aufgestellt. Vier Jahre später gewann Grischin in Squaw Valley über beide Distanzen erneut Olympia-Gold. (si)

SEGELSURFEN

Stauffacher erfolgreich



Richard Stauffacher, Mitglied des Segel- und Surfing-Clubs Liechtenstein siegt erneut: diesmal bei der internationalen Schweizermeisterschaft auf dem Silvaplensee. Nur gerade zwei Läufe konnten bei Bedingungen am Windlimit gestartet und durchgezogen werden. Die bestens organisierte Regattaleitung tat alles, um mehr zu erreichen, aber auch der Plan bei Nordwind einen vereinfachten Parcours zu fahren, scheiterte am wechselhaften, schwachen und drehenden Juliwind. So gabs keinen Schweizermeister, weil dazu mindestens vier Läufe vorgeschrieben sind, aber wenigstens 2 gewertete Läufe für die Jahreswertung des TCS-Cups. Und die entschied der Wanger Richard Stauffacher beide für sich. Er setzte sich vor Daniel Aeberli aus Erlenbach und Andrea Colombo aus Lugano durch. Bei den Damen siegte einmal mehr Carmen Imhof. (PD)

Treffen der Beach-Promis

Swiss-Beach-Challenger-Turnier in Mauren mit Schweizer Beachvolley-Prominenz

MAUREN – Beachvolleyball vom Feinsten bietet das Swiss-Beach-Challenger-Turnier, welches dieses Wochenende am Maurer Weherring über die Bühne geht. Zahlreiche Schweizer Top-ten-Teams haben ihre Teilnahme angekündigt.

• Stefan Lenherr

Normalerweise sind Austragungen von Swiss-Beach-Challenger-Turnieren, nach der Swiss Beach Tour die höchste Klasse im nationalen Beachvolleyballsport, grösseren Städten wie Winterthur oder Genf vorbehalten. Dank vieler positiver Rückmeldungen nach vergangenen Turnieren in Mauren der Athleten und der einwandfreien Organisation wurde dem Unterland in diesem Jahr die Ehre zuteil, zahlreiche Beach-Duos, die sich im Schweizer Ranking in den Topfen tummeln, begrüssen zu dürfen.

Prominente Namen

Im Männertableau finden sich prominente Namen wieder. So gilt das neu formierte Duo Bernhard Vesti/Jefferson Bellaguarda beim Männerturnier am Sonntag als Topfavorit. Beide Spieler können auf zahlreiche, auch internationale, Erfolge zurückblicken und zeichnen sich in dieser Saison an der Beach Tour in Genf mit dem zweiten Rang bereits früh sehr erfolgreich. Der Brasilianer Bellaguarda spielte dazu bereits im Nationalteam. Weitere Anwärter auf den Turniersieg sind Hannes Wyder/Julien Dougoud, aktuell die Nr. 11 im Schweizer Ranking und Sascha Messmer/Andre Kraft (Nr. 13). Beide

Teams konnten sich in der Beach Tour zwar in den Topfen klassieren, der ganz grosse Coup gelang jedoch noch nicht.

Indra/Wachter nicht am Start

Der mit Spannung erwartete Auftritt der Andorra-Helden Oliver Indra und Matthias Wachter im heimischen Sand fällt dieses Jahr aus. Die Goldmedaillengewinner an den diesjährigen Kleinstaatenspielen versuchen sich auf internationalem Niveau zu etablieren und stehen dank einer Wild-Card in der ersten Runde des FIVB Challenger Turniers in Rimini (It) am Start.

Deren Platz nehmen Beat Wachter und Ralf Petzold ein, die mit einer Wild-Card gesetzt sind. Der Ersatzspieler im Beachvolleyball-Nationalteam und der Volleyball-Trainerfuchs spielen zwar seit einiger Zeit zusammen, sind laut eigener Aussage jedoch krasse Aussenseiter.

Vier Topfen-Duos bei den Damen

Ein noch stärkeres Teilnehmerfeld als bei den Herren findet sich auf dem Damentableau. Gleich vier der schweizweit zehn besten Frauentams nehmen das Turnier in Mauren in Angriff. Die Nummer drei im Rangking, Nadia Erni und Karin Trüssel gehen am Samstag als Favoritinnen auf den Sandplatz. Doch die Ausgangslage gestaltet sich offen. So sind auch Dorothea Hebeisen und Annalea Hartmann, die in dieser Saison in der Beach Tour in Genf bereits einen Triumph feiern konnten oder die Zwillinge Sarah und Tanja Schmocker für einen Exploit gut. Die Liechtensteiner Fahne im Damenfeld halten Volleyball-Nati-Captain Laura



Romana Kaysar (rechts) im Duo mit Isabell Ferrer will um den Turniersieg ein kräftiges Wörtchen mitreden.

Rüegg und Rahel Oswald hoch. Auch sie gelten trotz jüngsten Achtungserfolgen als Underdogs.

Beachstimmung jeweils ab 10 Uhr

Gespielt wird das Turnier auf dem Centercourt und einem Nebenplatz. Am Samstag (Damen) sowie Sonntag (Herren) wird ab 10 Uhr beacht. Ab den Halbfinals wird nur noch auf dem Centercourt gespielt. Diese stiegen an beiden Tagen jeweils um 15 bzw. 16

Uhr. Ab 17 Uhr geht es im Platzierungsspiel um Rang 3 bis 4. Das grosse Finale findet jeweils um 18 Uhr statt. Sowohl bei den Herren als auch bei den Damen wird ein Preisgeld von 1000 Franken für den Sieger ausbezahlt. Die Zweitplatzierten erhalten 300, die Drittplatzierten 200 Franken.

Wie üblich an Beachvolleyball-Anlässen ist neben der passenden Musik auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Armstrong lässt Konkurrenz stehen

Tour de France wohl schon nach der ersten Alpenetappe entschieden

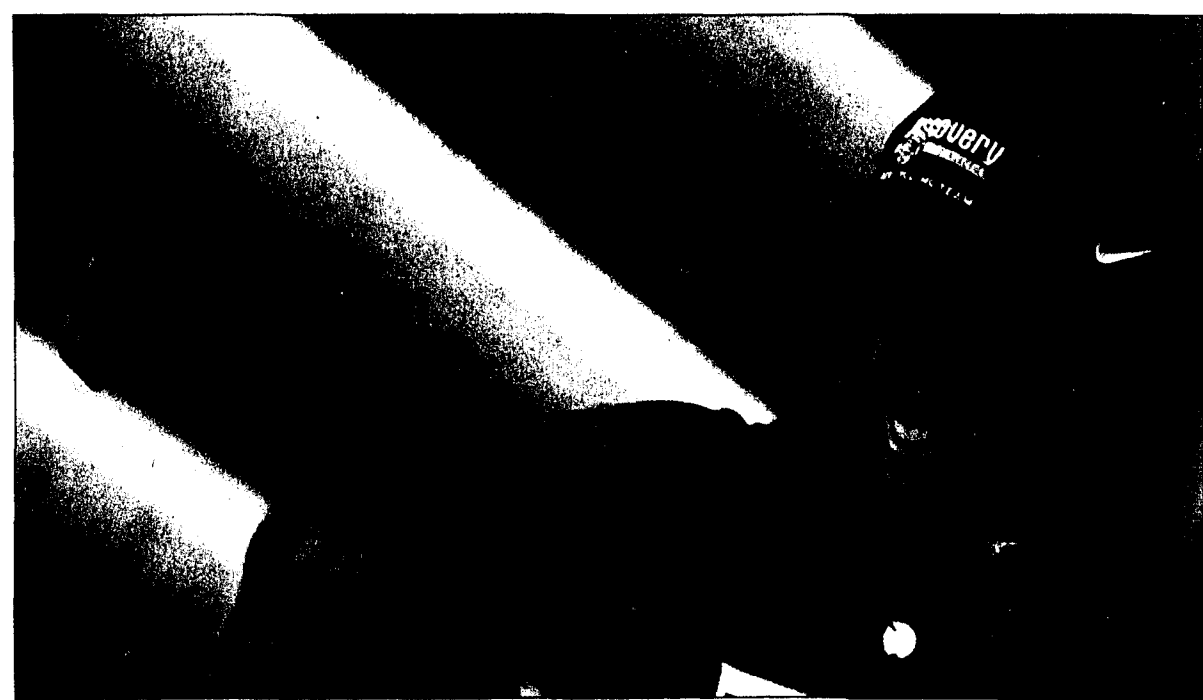
COURCHEVEL – Die 92. Tour de France ist schon nach der ersten Etappe in den Alpen so gut wie entschieden. Lance Armstrong knickte die Hoffnungen der Herausforderer einmal mehr und steht vor seinem siebten Gesamterfolg.

Armstrong erreichte das Ziel der 10. Etappe in Courchevel nach dem 22 km langen Schlusssaufstieg als Zweiter zeitgleich mit dem spanischen Tagessieger Alejandro Valverde. Eine Schlappe setzte es für das Team T-Mobile um Jan Ullrich ab: Der Captain verlor 10 km vor dem Ziel den Kontakt mit der Spitze und büsste wie der Vorjahreszweite Andreas Klöden 2:14 Minuten ein, der hoch eingeschätzte Kasache Alexander Winokurow erhielt sogar mehr als 5 Minuten aufgebremst.

Selbst der Kletterer Ivan Basso vermochte im Finale Armstrongs Pace nicht mehr zu folgen. So machte ein Quartett mit Bergpreis-Leader Mickael Rasmussen (Dän), den spanischen Teamgefährten Valverde und Francisco Mancebo sowie Armstrong auf 2000 m Höhe den Sieg unter sich aus.

Valverde neuer Hoffnungsträger

Armstrong attackierte 500 m vor dem Ziel, Valverde fing den Amerikaner aber relativ locker ab. Der 25-jährige Valverde ist der neue Hoffnungsträger der Spanier. Paris-Nizza beendete er als Gesamtzweiter und mit einem Etappensieg. Im vergangenen Jahr verbuchte er 15 Erfolge, 2003 wurde



Der Amerikaner Lance Armstrong hat es der Konkurrenz in der ersten Alpenetappe gezeigt.

er WM-Zweiter und Gesamtdritter der Vuelta. «Wir haben heute die Zukunft des Radsports gesehen», sagte Armstrong zur Leistung des Spaniers.

Nur Rasmussen auf Tuchfühlung

Die Niederlage gegen Valverde wird Armstrong verkraften können. Im Gesamtklassement weist der Amerikaner nun schon 2:40 Minuten Vorsprung vor Basso (3.), 4:02 vor Ullrich sowie 6:42 vor Winokurow (16.) auf. Einzig der erstaunliche Rasmussen befindet sich mit 38 Sekunden Rückstand noch auf Tuchfühlung mit dem Seriensieger. Ullrich und Co. müssen wohl schon nach der Hälfte der

Rundfahrt auf die nächstjährige Tour hoffen, um zu reüssieren, denn Armstrong tritt am 24. Juli nach der letzten Etappe zurück. «Natürlich will ich im Maillot jaune abtreten», sagte Armstrong. Jens Voigt, Armstrongs Vorgänger im Leadertrikot, verlor im Schluss-

aufstieg schon früh den Kontakt zur Spitzengruppe und büsste über eine halbe Stunde ein.

Die 11. Etappe führt den Tross heute Mittwoch über die grossen Alpenpässe Madeleine und Galibier, der 40 km vor dem Ziel in Briançon zu überqueren ist. (si)

Tour de France, 10. Etappe
Tour de France, 10. Etappe, Grenoble - Courchevel (177,8 km): 1. Alejandro Valverde (Sp) 4:50:35 (36,650 km/h), 20 Sekunden Bonifikation. 2. Lance Armstrong (USA), gleiche Zeit, 12 Sek. Bon. 3. Mickael Rasmussen (Dän) 0:09 zurück, 8 Sek. Bon. 4. Francisco Mancebo (Sp), gleiche Zeit. 5. Ivan Basso (It) 1:02. 6. Levi Leipheimer (USA) 1:15. 7. Eddy Merckx (Bel) 2:14. 8. Cadel Evans (Aus). 9. Andreas Klöden (De). 10. Andrej Kaschetschkin (Kas). 11. Floyd Landis (USA). 12. Leonardo Piepoli (It). 13. Jan Ullrich (De), alle gleiche Zeit. 14. Jörg Jakobsch (De) 2:19. 15. Santiago Botero (Kol) 2:50. 16. Christophe Moreau (Fr) 2:58. 17. Stefano Garzelli (It) 3:44. 18. Klein Kirchen (Lux) 3:59. 19. Jaroslav Popowitsch (Ukr). 20. Christopher Horner (USA), gleiche Zeit. - Aufgegeben: Gerrit Glomser (Ö). - Nicht gestartet: Jewgeni Petrow (Russ) zu hoher Hämoglobinwert.
Gesamtklassement: 1. Armstrong 37:11:04. 2. Rasmussen 0:38. 3. Basso 2:40. 4. Moreau 2:42. 5. Valverde 3:16. 6. Leipheimer 3:58. 7. Mancebo 4:00. 8. Ullrich 4:02. 9. Klöden 4:16. 10. Landis, gleiche Zeit. 11. Botero 5:20. 12. Jakobsch 5:33. 13. Evans 5:55. 14. Popowitsch 6:25. 15. Kaschetschkin 6:32. 16. Winokurow, gleiche Zeit. 17. Juchic 6:37. 18. Sarthe, gleiche Zeit. 19. Garzelli 8:04. 20. Kirchen 8:15.